

MOBBING

Was versteht man unter Mobbing? Konflikte sind Teil des Zusammenlebens von Menschen. Mobbing ist eine neue Bezeichnung für ein altes Phänomen: Einzelne Mitarbeiter sind tagtäglich Schikanen, Klatsch, Tratsch und Intrigen am Arbeitsplatz ausgesetzt. Dazu zählen beispielsweise systematisches Ausgrenzen, Beschimpfen und Ignorieren, Verbreiten von Gerüchten, absichtliches Unterschlagen von Informationen und Unterlagen, unrichtiges und ungerechtes Beurteilen der Arbeitsleistung sowie das Auferlegen von Zusatzarbeit.

Welche Folgen hat Mobbing? Der Angriff auf die Würde und die Integrität des Betroffenen kann schwere Folgen auf dessen psychische und physische Gesundheit haben. Demzufolge sind körperliche Beschwerden bei anhaltenden Spannungen am Arbeitsplatz sehr ernst zu nehmen. Mobber und Gemobbter und damit manchmal ganze Abteilungen wenden während langer Zeit enorme Energie zur Förderung oder Abwehr von Mobbing auf, anstatt für den Betrieb gewinnbringend tätig zu werden. Die Produktivität der Betroffenen sinkt, es kommt zur "inneren Kündigung" durch Demotivation, steigende Ausfall- und Fehlzeiten folgen.

Wie kann man sich gegen Mobbing wehren? In der österreichischen Rechtsprechung hat die Existenz des Phänomens Mobbing in den letzten Jahren Anerkennung gefunden. Mobbing kann daher im Einzelfall einen wichtigen Grund darstellen, der zum vorzeitigen Austritt aus dem Dienstverhältnis berechtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Dr Alexandra Knell

Rechtsanwältin und Wirtschaftsmediatorin

Operngasse 7 / Friedrichstraße 6, A-1010 Wien

Tel & Fax (+43-1) 890 26 43

mailto: office@knell.co.at www.knell.co.at